

Hier steht keiner abseits...

Spitzenhockey ohne Pause: Erst DM, dann Euro

■ Das hat der „kleine Bruder Hockey“ gut gemacht. Vor ziemlich genau neun Jahren wurde für Feldhockey die Abseitsregel endgültig abgeschafft; im Hallenhockey gab es sie eh nicht. Und das schnelle Spiel hat dadurch noch mehr an Attraktivität gewonnen. So fallen viel mehr Tore als früher - jedenfalls meistens. Vor allem aber ist ein Grund für allfällige Streitigkeiten zwischen Spielern, Trainern, Schiedsrichtern und Zuschauern ganz einfach weggefallen.

Der „große Bruder Fußball“ könnte von diesen positiven Erfahrungen durchaus lernen. Gerade wenn es wie beim Profi-Kicken um viel Geld geht, sollte eine Regel, deren Einhaltung so schwer zu kontrollieren ist (meistens jedenfalls) und die zu dem hässlichen taktischen Mittel der „Abseitsfälle“ einlädt, in Frage gestellt werden dürfen. Und keine Angst: es wird auch ohne „Abseits ist wenn der Schiedsrichter pfeift“ genug Gesprächsstoff für die Stammtische der Republik geben...



Keiner steht abseits beim U16-Vier-Nationen-Pfingstturnier...

Foto: Mannheimer HC

Nach der DM kommt die Euro...

Am vergangenen Wochenende ist die Feldsaison 2004/2005 für die Erwachsenen mit der Deutschen Meisterschaft der Damen zu Ende gegangen. Bei der Vier-Endrunde in Düsseldorf konnte Olympiasiegerin Natascha Keller vom Berliner HC Geburtstag feiern. Vielleicht hatten die BHCerinnen ja noch einen zusätzlichen gewissen Anlass zum Feiern... Mehr darüber in der nächsten „Fußballwoche“.

Bei der Herren-DM vor einer Woche spielte das Berliner Element nur indirekt eine Rolle und dann auch noch auf der Verliererseite. Denn die Hentschel-Brüder Oliver und Tobias sowie Bastian

Timm waren für den Titelverteidiger Club an der Alster tätig, der den Titel eben nicht erfolgreich verteidigen konnte. Zum ersten Mal konnten die Stuttgarter Kickers Deutscher Meister werden. In einem dramatischen Finale in Düsseldorf setzten sie sich im Siebenmeterschießen durch: Halbzeitstand 1:2, nach der regulären Spielzeit 2:2, dann im 7m-Schießen 3:2 für die nimmermüden Schwaben. Und das Fernsehen war dabei, das DSF berichtete live und direkt und kompetent. Die Fernsehmacher übten schon mal für die in diesem und im nächsten Jahr anstehenden Hockey-Großereignisse.

Das machen auch die Nationalmannschaften. Die Damen nehmen am kommenden Wochenende in Bremen an einem Vier-Nationen-Turnier teil. Den endgültigen Kader für die EM in Dublin (14. bis 20.8. 2005) wird Bundestrainer Markus Weise nach weiteren Testspielen zeitnah bekanntgeben. Die Herren, deren internationales Saison-Highlight die Europameisterschaft im eigenen Land (Leipzig, 28.8. bis 4.9.) ist, wollen sich bei einigen Vorbereitungsmaßnahmen und Länderspielen zusammenfinden. In beiden DHB-Teams hat bekanntlich eine Reihe von Olympiasiegerinnen bzw. Bronzegewinnern von Athen die internationale Karriere beendet oder unterbrochen. Zum A-Kader gehört jetzt wieder der Berliner Ulrich Bubolz, der vor ziemlich genau drei Jahren sein Nationalmannschaftsdebüt gab. Der 24jährige Torwart hatte zuletzt großen Anteil daran, dass der BHC den Abstieg aus der 1. in die 2. Bundesliga noch vermeiden konnte.



Ulrich Bubolz, mal ohne Torwartmaske

Foto: DHB

